

Eine Prog-Rock-Band will ohne Major-Deal hoch hinaus

ELOY-Bandleader Frank Bornemann präsentierte Eclipse Sol-Air 181 m über München

Die Location war angemessen: das Rock Museum auf dem Olympiaturm München war Schauplatz einer ungewöhnlichen Medienpräsentation. ELOY-Bandleader und, wie er sich selbst nennt „ELOY Mastermind“, stellte am 16.3. in 181 m Höhe vor ausgewähltem Publikum sein neuestes Projekt als Produzent und „Creative Supervisor“ vor: „Schizophrenia“ heißt das neue Album der deutsch-französischen Prog-Rock-Band Eclipse Sol-Air aus München und Regensburg. Maximal 120 Besucher, das ist die Vorgabe der Behörden, mehr dürfen nicht auf den Olympiaturm. Und die waren nicht nur begeistert von der fantastischen Aussicht auf das nächtliche München, das Olympiastadion und die BMW-Welt wie Spielzeug zu ihren Füßen, sondern auch von dem ungewöhnlichen Konzert der siebenköpfigen Formation. Es gibt nicht viele Bands, die mit Violine und Querflöte zusammen mit einer Rock-Formation so variantenreich musizieren. Bemerkenswert auch, dass zwei Fronts eine verrückte Show machten: der Franzose Philippe Matic-Arnauld des Lions und die Französin Mireille Vicogne. An diesem Abend konnte das Publikum sich auch davon überzeugen, dass die Band zu Recht 2011 beim Deutschen Rock- & Pop-Preis vier Preise abgeräumt hatten. Pikant, dass Mireille als Französin damals sogar den ersten Preis als beste deutsche Rock-Sängerin überreicht bekam. Eclipse Sol-Air zeigte mit den 9 Songs von „Schizophrenia“, dass sie sich unter den Fittichen von Frank Bornemann stark weiterentwickelt haben, Ihr Debutalbum „Bartoks Crisis“ hat 2011 in der Fachwelt viel Lob eingeheimst, auch hat es im Deut-

schen Rock- & Pop-Preis 2011 den Preis des besten Prog-Rock-Albums erhalten. Als Doppel-Vinyl mit zusätzlicher CD hatte die Band es noch selbst produziert. Frank Bornemann, mit seiner Formation ELOY ein echter Prog-Rocker der alten Schule und Inhaber von Artist Station Records und den berühmten Horus Studios in Hannover wurde zufällig auf die Band aufmerksam. So bekannte Bands wie u.a. Eloy, Scorpions, Guano Apes, Subway to Sally, Helloween und Revolverheld haben hier mit ihm schon goldene Schallplatten produziert Die Rohversion des neuen Konzept-Albums „Schizophrenia“ hatte ESA im eigenen Studio so gut wie fertiggestellt. Frank hörte sich das an und war von den Songs begeistert, sah aber sofort viele Verbesserungsmöglichkeiten, musikalisch wie technisch. Des einen Leid, des anderen Freud: Ein schwerer Fahrradunfall von Frank zwang ELOY ihre geplante Abschiedstournee im Sommer 2012 zu verschieben. Das war im wahrsten Sinne das Glück von Eclipse Sol-Air, denn Frank hatte während seiner Rekonvaleszenz Zeit, sich um die Produktion des neuen Albums von ESA zu kümmern. Sonst wäre aus der Zusammenarbeit sicher nichts geworden. Nicht nur, dass er zwei der besten Toningenieur anheuerte, Mirko Hoffmann für das Recording und Arne Neurand für das Mixing, sondern er wollte auch das beste Mastering-Studio Europas für die Produktion und überzeugte „La Source“ in Paris, das Album zu mastern.

Das Ergebnis ist ein Album, das heraussticht.

Interview mit dem Frontman und Bandleader von Eclipse Sol-Air Philippe Matic Arnauld des Lions (26)

MM: Gibt es Musik, die Eure Kompositionen beeinflusst haben?

PMAdL: Wir sind sieben teils auch klassisch ausgebildete Musiker und die Liste wäre viel zu lang und würde neben den bekannten Prog-Namen auch für Rock-Musiker so ungewöhnliche Namen hervorbringen wie Bach, Bartok, Mozart und Beethoven. Jedes Bandmitglied bringt seine eigenen Inspirationen ein und hat für sein Instrument eigene Vorbilder. Gerade diese Mischung führt dazu, dass Eclipse Sol-Air (ESA) nicht nach einer Kopie von Bekanntem klingt, sondern immer wieder nach eigenen und ungewöhnlichen Klangfarben sucht.

MM: Eure Musik wird als „Sophisticated ArtRock“ bezeichnet, was heißt das konkret?

PMAdL: Diese Bezeichnung haben wir nicht erfunden, sondern unsere Kritiker. Sophisticated hat im englischen so viele Bedeutungen, die fast alle auf unsere Musik zutreffen. Übersetzungsbeispiele sind -ausgeklügelt, anspruchsvoll, hochentwickelt, fortgeschritten, durchdacht, komplex, um nur einige zu nennen.,

MM: Ist es nicht schwierig im heutigen Mainstream für anspruchsvolle Musik Fans zu finden? Wer sind Eure Fans?

PMAdL: Justin Bieber-Fans gehören wahrscheinlich nicht dazu. Wir machen die Musik, die uns selbst Gänsehaut macht und die keinem Mainstream verhaftet ist. Umso erstaunter sind wir, dass alle Altersgruppen, auch die ganz jungen diese Musik gut finden. Das erinnert an die 70er Jahre, wo unsere Eltern und Großeltern anspruchsvolle Rockmusik gehört haben. Wir sind überzeugt, dass dies wiederkommen wird.

MM: Hat der Titel des Albums „Schizophrenia“ eine besondere Bedeutung?

PMAdL: Der Titelsong „Schizophrenia“ ist ein Meisterwerk des Art-Rocks, schon deshalb gehört er herausgestellt. Schizophrenia ist ein Kunstwort, das die beiden Begriffe Schizophrenie und das griechische Wort Philia (freundschaftliche Liebe) miteinander verbindet. Das Album soll den Zwiespalt in der Liebe und den unerklärlichen Zyklus des Lebens mit all seinen nicht zu verstehenden Momenten symboli-

sieren. Und das Album ist ein Konzeptalbum, sowohl thematisch als auch musikalisch. Wir wollen, dass unsere Musik in ihrer Gesamtheit als Konzept verstanden wird.

MM: Ihr singt in vier verschiedenen Sprachen, auch in Deutsch, warum ist auf dem Album kein deutscher Song?

PMAdL: Wir sind mit tollen und hitverdächtigen deutschen Songs ins Studio zu Frank gekommen, die wir auf dem Album haben wollten. Aber Frank wollte mit uns ein internationales erfolgreiches Album produzieren, da passte seiner Meinung Deutsch nicht dazu. Drei Songs, ein fantastischer deutscher Prog-Rap, ein wunderschönes deutsches Liebeslied und ein melancholischer Song sind damit leider ausgeschieden. Wir haben noch versucht, dazu englische Texte zu machen, damit sie noch auf das Album kommen, aber das war Krampf, da haben wir es lieber gelassen. Vielleicht machen wir ja mal ein Album mit deutschen Prog-Songs? Wäre sicher mal etwas Besonderes. Bei Live-Auftritten spielen wir aber die deutschen Songs sehr gerne.

MM: Seid ihr alle Profimusiker, denen kommerzieller Erfolg wichtig ist?

PMAdL: Da die meisten von uns ihre Brötchen mit Musik verdienen oder zukünftig verdienen wollen, sind wir natürlich keinesfalls böse, wenn das Album auch ein kommerzieller Erfolg wird. Die meisten von uns haben Musik studiert und machen das als Hauptberuf. Viele halten sich durch Jobs gerade so über Wasser, solange bis der Erfolg kommt. Von den GEMA-Tantiemen können wir nicht überleben, obwohl die GEMA-Gebühren für jede produzierte Platte hoch sind, egal ob sie verkauft wird oder nicht.

MM: Wir haben gelesen, dass ihr einen Mäzen habt, der Euch finanziell unterstützt, ist das wahr?

PMAdL: Ja, denn wir haben das unverschämte Glück, einen früheren Top-Manager einer Weltfirma als Bandmanager und Mäzen gefunden zu haben, der unsere Musik total geil findet. Mit seiner internationalen Management-Erfahrung zusammen mit der Erfahrung unseres Förderers Frank Bornemann würde es im knallharten Musik Business mit dem Teufel zugehen, wenn wir es nicht zum Erfolg schaffen würden.

MM: Vielen Dank und noch mal Glückwunsch zu diesem tollen Album!

Interview mit Frank Bornemann (FB):

MM: Frank, was hat Dich denn besonders an diesem Projekt gereizt?

FB: Ich hatte sofort einen Draht zu den Bandmitgliedern und dem Management und hörte schon nach den ersten Tönen heraus, dass diese Musik etwas Besonderes ist, etwas was dem heutigen Mainstream locker entkommt.

MM: Unterscheidet sich die Band von Deiner eigenen Band ELOY oder ist sie eine Kopie?

FB: Eclipse Sol-Air ist etwas ganz anderes als ELOY und überhaupt nicht zu vergleichen. Schon alleine die Instrumentation mit Violine und Querflöte und die zwei Frontleute, Mireille und Philippe, machen eine ganz andere Art von Musik als ELOY. Auch die Texte in vier verschiedenen Sprachen unterscheidet sie.

MM: Wie hat die Band bei ihrem live-Auftritt in München auf Dich gewirkt?

FB: Das war ja das erste Mal, dass ich die Band live gesehen habe, bisher war sie mir ja nur von der Studioarbeit bekannt. Ich war platt. Ich musste sogar die Interviews, die ich vor dem Konzert den Medien gegeben habe, nach dem Konzert korrigieren, weil ich mir so eine mitreißende Show, die nie langweilig wurde, nicht habe vorstellen können. Eine Show von Eclipse Sol-Air ist ein Erlebnis.

MM: Was glaubst Du, wird die Band noch erreichen?

FB: Da die Musiker allesamt ihre Instrumente studiert haben und mit Herzblut bei der Sache sind, prophezeie ich ihnen eine große Zukunft. Allerdings werden sie es schwer haben, bei der heutigen Mainstream-Musik der Beliebigkeit mit ihren anspruchsvollen Songs schnell eine große Fangemeinde aufzubauen. Auch bei ELOY hat es Jahre gedauert.

MM: Wird ELOY nochmals auftreten und was sind Deine nächsten Pläne?

FB: Nein, die letzte Tour war wirklich die letzte von ELOY. Ich will endlich mein Lebenstraum erfüllen und mein Projekt „Jeanne d'Arc“, ein Musical über das Leben der berühmten Französin beginnen und auch fertigstellen. Dafür werde ich mir jetzt viel Zeit nehmen und auch vie-

les in Frankreich sehen und umsetzen. Ich bin auch froh, die Musiker von Eclipse Sol-Air kennengelernt zu haben, den für das Projekt brauche ich solch perfekte Musiker. Insbesondere ihr meiner Meinung nach bald zur Weltklasse gehörender Schlagzeuger David Bücherl und die absolut faszinierende Stimme von Mireille und ihr perfektes Querflötenspiel werde ich sicher in mein Projekt mit einbinden. Und ich werde Eclipse Sol-Air weiter bei ihrer Karriere begleiten und unterstützen.

MM: Frank, wir danken Dir und wünschen Dir für Deine Projekte alles Gute und viel Erfolg

